

Wöchentliche Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 42.

Mittwoch den 24. September

1834.

Verlag der Rivinius'schen Buchdruckerei in Calw.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Oberamtsgerichts Neuenbürg.

Neuenbürg. (Vermisste Pfandscheine u. c.) Die Besitzer nachenannter, verloren gegangener Pfandscheine werden hierdurch aufgefodert, solche binnen 45 Tagen dahier zu produziren und ihre Ansprüche daran nachzuweisen, widrigenfalls dieselben werden für kraftlos erklärt werden:

- 1) Pfandschein von Jung Johann Georg Bohnenberger zu Unterhangstätt, gegen Jakob Schweizers Seyfriedische Pflugschaft, vom 10. Januar 1826 über 265 fl.
- 2) Pfandschein des Michael Kalmbacher zu Igelsloch, gegen Michael Menschler daselbst, vom 21. August 1828 über 497 fl.
- 3) Pfandschein desselben gegen Jakob Grabenstetter daselbst, vom gleichen Tag, über 675 fl.
- 4) Pfandscheine des Jakob Kling von Waisenbach, vom 2. Januar 1833,
 - a) gegen die Stadtpflege Neuenbürg über 275 fl.
 - b) gegen seine Kinder erster Ehe über 150 fl.
 - c) gegen Alt Johannes Bolle von Waisenbach, über 100 fl.

Neuenbürg, 14. Sept. 1834.

Oberamtsgericht
Knapp.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Oberämter Calw und Neuenbürg.

Da neuerdings über das schädliche Erndtweiden

schneiden in den Gemeindefeldern Klagen eingekommen sind; so sieht man sich in Folge eines Erlasses der K. Regierung des Schwarzwaldkreises vom 5. d. M. veranlaßt, die K. Verordnung vom 16. Juni 1814. (Reg. Bl. 1814 S. 243) hiemit in Erinnerung zu bringen, und beauftragt die Ortsvorsteher, in deren Gemäßheit die erforderlichen Einleitungen zu Abstellung jener schädlichen Erndtweidenutzung für die Zukunft zu treffen.

Den 18. Sept. 1834.

K. Oberamt
Calw.

K. Oberamt
Neuenbürg.

Die Ortsvorsteher haben wiederholt öffentlich bekannt zu machen, daß die Wein- und Weinmoosurkunden mit dem Stempel von 3 fr. versehen seyn müssen.

Calw, den 19. September 1834.

K. Oberamt.

(Verlassenes Handelsgut.) In der Nacht vom 28. — 29. Juli nach Mitternacht wurden im Gang unter dem Polizei-Gefängniß dahier, zwei Zuckerhüte mit 15 Pfund zusammen, gefunden. Der Eigenthümer dieser Waare wird aufgefordert, binnen 6 Monaten sich zu melden, indem nach Verfluß dieser Zeit der Zucker als Schmuggelgut dem Zollfiskus zuerkannt werden wird.

Neuenbürg, 8. Sept. 1834.

K. Oberamt.
Hörner.

(Verlassenes Handelsgut.) Den 22. August d. J. ungefähr Nachts 11 Uhr bemerkten auf dem Posten bei dem rothen Brunnen nahe bei Unterhangstätt die Grenz-Aufseher auf dem Wege von Neuenhausen etwa 6 Mann, die mit Päckern und Kisten beladen waren.

Es gieng ihnen ein Mann voraus, der die Grenz-Aufseher bald bemerkte und seinen Kameraden ein Zeichen zur Flucht gab, worauf sie 3 Kistchen mit Sandis, im Gewicht zu 119 Pfund, und 3 Päckchen mit 17 Zuckerhüten im Gewicht zu 153 Pfund wegwarfen.

Hievon wird der Eigenthümer in Kenntniß gesetzt, um innerhalb 6 Monaten seine Ansprüche geltend zu machen, weil nach Verlauf dieser Zeit die Konfiskation des Zuckers ausgesprochen werden würde.

Neuenbürg, 8. Sept. 1834.

K. Oberamt
Hörner

(Verlassenes Handelsgut.) Auf der Grunbacher Markung in der sogenannten Werrerr wurde ein Mann gesehen, welcher beim Erblicken der Grenz-Aufseher einen Sack weggeworfen hat und entflohen ist. Er enthielt 3 Zuckerhüte, 27 Pfund wiegend.

Da nach Verlauf von 6 Monaten die Konfiskation dieses Zuckers ausgesprochen werden wird, wenn der Eigenthümer keine Ansprüche daran macht; so wird derselbe hiedurch aufgefordert, sich hienach zu benehmen.

Neuenbürg, 8. Sept. 1834.

K. Oberamt
Hörner.

Die Kapitalsteuer-Aufnahme für das Finanzjahr vom 1. Juli 18³⁴/₃₅ ist durch die Ortsvorsteher binnen 10 Tagen zu besorgen und werden dieseiben auf das Finanz-Gesetz vom 24. Dec. 1833 Art. 3 (Reg. Bl. von 1833 Nr. 57 S. 542), wonach von jedem 100 fl. Kapital 12 fr. Steuer zu erheben sind, hingewiesen.

Im Uebrigen haben die Ortsvorsteher alles dasjenige genau zu befolgen, was in dem oberamtlichen Ausschreiben vom 23. Aug. 1827 Wochenblatt Nr. 35 und in dem — im Wochenblatt vom 5. Sept. 1832 Nr. 37 eingerückten Circular, Erlaß des K. Steuer-Collegiums vom 6. Dec. 1831, so wie in der Verfügung des K. Finanz-Ministeriums vom 30. Dec. 1833 (Reg. Bl. Nr. 58) enthalten ist.

Auch sind diejenigen Personen, welche einen befreiten Gerichtsstand haben, von den Ortsvorstehern aufzufordern, ihre Kapitalien nach dem Bestihsstand vom 1. Juli 1834 unmittelbar dem Oberamt anzuzeigen;

worüber man von den Ortsvorstehern Infirmations-Dokumente erwartet.

Von denjenigen Stiftungspflegern, welche Kapitalien zu satiren haben, und Befreiung in Anspruch nehmen, sind die letztgestellten revidirt und justificirten Rechnungen zugleich mit den Kapitalsteuer-Akten einzusenden.

Die erforderlichen Vorakten werden den Ortsvorstehern sogleich zugestellt werden.

Neuenbürg, den 18. September 1834.

K. Oberamt.
Aktuar Schiebel.

Den 31. August d. J. ist im Dorfe Schwann, hiesigen Bezirks, eine Tabakspfeife, Ulmer Sacon, mit Lombak-Beschlag und Rohr sammt einem rothen baumwollenen Lüchle und gewöhnlichen Reisestock gefunden worden.

Wer Eigenthums-Ansprüche genügend nachzuweisen vermag, hat sich binnen 4 Wochen hier zu melden, nach Verfluß dieser Zeit wird, wenn sich kein Eigenthümer hiezu zeigen sollte, das Gefundene dem Finder zugesprochen werden.

Neuenbürg, 8. Sept. 1834.

K. Oberamt.
Hörner.

Nach einem vom K. Forstamte dahier mitgetheilten Verzeichnisse haben die hienach aufgeführten Gemeinden Straf-Antheile erhalten, und zwar:

im 2. Quartal 1833

Loffenau, Neuenbürg und Ottenhausen.

im 3. Quartal 1833

Unterhangstätt, Oberlengenhard und Langenbrand.

im 4. Quartal 1833

Schwann und Ottenhausen.

im 1. Quartal 1834

Liebenzell, Bernbach, Loffenau, Neuenbürg, Ottenhausen, Schwann, Birkenfeld und Urnbach.

Die hier nicht genannten Gemeinden haben hingegen keine erhalten. Hierauf ist sich bei Stellung der Rechnungen zu berufen.

Neuenbürg, 13. Sept. 1834.

K. Oberamt
Hörner.

Neuenbürger Fleischtaxe

vom 16. Sept. 1834.

Ochsenfleisch, das Pfund	6 fr.
Rohfleisch	5 fr.
Rindfleisch	5 fr.
Kalbtfleisch	5 fr.
Hammelfleisch	5 fr.

Schweinefleisch — — unabgezogen . . . 7 fr.
 — — — — abgezogen . . . 6 fr.

Neuenbürg. (Holzbeifuhr, Alford.)
 Von dem untern Eisenhammer bei Vorfheim sollen
 100 Klafter tannen Scheiterholz nach Ludwigsburg
 200 dto. nach Stuttgart
 in die dortigen Holzgärten ganz per Achse beigegeführt
 werden.

Die Beifuhr dieses Holzes wird am
 Mittwoch den 1. Oktober
 Früh 9 Uhr

im Wege des Abstreichs auf der Kanzlei der unter
 zeichneten Stelle verankündigt, wozu die Fuhrleute,
 mit Prädikats und Vermögenszeugnissen versehen,
 hiemit eingeladen werden.

Die Ortsvorsteher haben für die Bekanntmachung
 dieser Alfordverhandlung zu sorgen.

Den 14. Sept. 1854.

K. Forstamt.
 Moltke.

Neuenbürg. (Holzbeifuhr Alford.)
 Aus dem Kronwalde Kälbling zunächst dem Orte
 Fgelsloch sollen 250 Klafter buchen Scheiterholz in
 den herrschaftlichen Holzgärten zu Stuttgart beige-
 führt werden, worüber

Mittwoch den 1. Okt.

Nachmittags 2 Uhr

dahier eine Abstreichs-Verhandlung stattfinden wird.

Die Ortsvorsteher haben dieß unter dem Bemer-
 ken bekannt zu machen, daß die Alfordslustigen über
 Prädikat und Vermögen sich vor der Verhandlung
 genügend auszuweisen haben.

Den 14. Sept. 1854.

K. Forstamt.
 Moltke.

Althengstätt. (Kirchhofbauwesen.)
 Am

Dienstag den 21. Oktober

Vormittags 9 Uhr

wird die Verfertigung einer neuen Kirchhof-Mauer
 auf dem hiesigen Rathhause in öffentlichen Abstreich
 kommen.

Der Ueberschlag beträgt an
 Maurer und Steinhauer-Arbeit 828 fl. 19 fr.
 Schreiner-Arbeit 22 fl. — fr.

Die Bedingungen werden bei der Verhandlung be-
 kannt gemacht werden.

Liebhaber wollen sich — mit amtlichen Zeugnissen
 über Fähigkeit und Vermögen versehen — an gedach-
 tem Tage einfinden.

Die lbbi. Ortsvorstände werden ersucht, dieß be-
 kannt zu machen.

Den 18. Sept. 1854.

Stiftungsrath.

Möttligen, Oberamts Calw. (Abstreichs-
 Verhandlung.) An dem hiesigen Schulhause
 muß vermittelt eines Abbaues eine Vergrößerung
 vorgenommen werden und die Abstreichs-Verhandlung
 darüber ist auf

den 22. Okt. d. J.

festgesetzt. Nach dem revidirten Ueberschlage beträgt
 die

Maurer und Steinhauer-Arbeit	536 fl. 58 fr.
Gipsarbeit	85 fl. 11 fr.
Zimmerarbeit	886 fl. 20 fr.
Schreinerarbeit ohne Subsellien	345 fl. 38 fr.
Glasarbeit	144 fl. 50 fr.
Schlosserarbeit	180 fl. 53 fr.
Hafnerarbeit	6 fl. 12 fr.
Glaschneiderarbeit	2 fl. 48 fr.
Bußeisen	148 fl. 45 fr.

Es werden nun die betreffenden Handwerksleute
 eingeladen, sich an dem genannten Tage Vormittags
 9 Uhr auf dem Rathszimmer dahier bei der Abstreichs-
 Verhandlung einzufinden, zu der aber nur solche Mei-
 ster zugelassen werden, welche sich über ihre Tüchtig-
 keit durch genügende, über ihre Kautionsfähigkeit
 durch oberamtlich beglaubigte Vermögenszeugnisse aus-
 zuweisen vermögen.

Den 28. Sept. 1854.

Gemeinschaftliches Amt.

Verordnungen und Bekanntmachungen
 der städtischen Behörden Calw's.

Aus der Konkursmasse des Stadtpflegers Wagner
 kommen am

Montag den 27. Okt.

Nachmittags 1 Uhr

auf hiesigem Rathhaus folgende Güterstücke in den
 öffentlichen Ausschreib:

7 Ruthen 156 Q. Schuh Garten in Badwiesen, ne-
 ben Stadtwerkmeister Bock, und Friedrich Dreiß,
 angeschlagen für 150 fl.

7 Stück zahme Bäume bei der Walkmühle, ange-
 schlagen für 11 fl.

Vorläufige Käufe können abgeschlossen werden mit
 Güterpfleger Stadtrath Bock.

Calw, 20. Sept. 1854.

Stadtrath.

Calw. (Fahrniß Auktion.) Aus der Kon

furs Masse des verstorbenen Stadtslegers Wagner wird am

Montag den 29. dieß eine Fahrniß Auktion auf dem hiesigen Rathhaus abgehalten werden.

Die Verkaufs-Gegenstände sind: Gold und Silber, Bücher, Mannskleider, Bettgewand, Leinwand, Möß, Zinn, Kupfer, Eisen, Blech, Hölzern, Porzellan, Glas-Geschir, Schreinwerk u. s. w.

Der Anfang ist Vormittags um 8 Uhr, Nachmittags um 1 Uhr.

Den 22. Sept. 1834.

Stadtrath.

Außeramtliche Gegenstände.

Calw. Da wir aus Mangel an Zeit vor unserm Abzug von hier nach Herrenberg, von allen unsern vielen Freunden und Bekannten uns nicht mehr persönlich verabschieden konnten, so sagen wir ihnen auf diesem Wege ein herzliches Lebewohl, und danken verbindlich für das uns — in unserem früheren Geschäfte — geschenkte Vertrauen, empfehlen uns ihrer ferneren Liebe, Freundschaft und Wohlwollen aufs beste, und bitten als Wirth auch in der Ferne um die Ehre ihres gütigen Besuchs.

Den 20. Sept. 1834.

Ludwig Friedrich Breining, und seine Frau Friederike geb. Wagner, mit 2 Kindern Fritz und Julius.

Calw. Ich habe bis Martini 2 Logis zu vermieten nebst Stallung und Keller.

Nothgerber Wachel's Wittwe.

Calw. Heute Nachmittags wird bei mir ein sehr schöner 1 jähriger Gaisbock — Werth 6 fl. — mittelst Regelschiebens herausgespielt; wozu höflich einladet.

Den 24. Sept. 1834.

B. Thudium.

Calw. (Waaren Empfehlung.) Ferner ist heute bei Unterzeichneten von der Frankfurter Messe angekommen: eine Parthie $\frac{1}{3}$ und $\frac{1}{4}$ breiten, Biz, welche wegen ihren geschmackvollen Dessins und äußerst billigen Preisen sehr zu empfehlen sind, reiche Auswahl in $\frac{1}{4}$ breiten gedruckten Exhibits, gedruckte Damen-Mäntel, schwarzen und gefarbtten englischen Merinos, gedruckte und gepresste Casmirs zu Silers für Herren, eine große Auswahl in andern modernen Westensstoffen, glatten und gerauhten Pique, Pique Bettdecken, Pique Unterröcke, Schirm, Cassent, Sammt und Manchester, außer einer vollständigen Auswahl in weißen Waaren acht schottischen Battist, Spizengrund am Stück und in Streifen, Spizen u. Einsatz, Spizen vollständig sortirt, Stramin und frankfurter Sticwolle, Seiden-Stramin und Seiden-Stick-

wolle, Schlingtücher, Shawls, Lüll, und Blondentücher, Schleier, reiche Auswahl in seidnen und baumwollenen Soulard-Tücher mit und ohne Franzen, weiße und gefarbte ganz moderne Strümpfe, schwarze und gefarbte seidene Herrenravatten, Marceline, Gros de Naples und Gros de Berlin, Judicannetücher, Cattun oder Biz, Tücher, nebst einer reichen Auswahl in kleinen und großen Shawls und Halstüchern. Den 22. Sept. 1834.

J. G. Jäger u. Comp.

Calw. Nächsten Montag den 29. die wird bei Herrn Traiteur Hammer im Bischoff eine Fahrniß-Auktion gegen baare Bezahlung abgehalten und kömt vor: Silber, etwas Mannskleider, Bettgewand, Leinwand, Kupfer, Möß, Zinn und anderes Küche-Geschir, Porzellan und Steingut, Schreinwerk und allgemeiner Hausrath. Die Liebhaber werden eingeladen.

Calw. Einen in sehr gutem Zustande befindlichen zweispännigen Wagen mit 1 eiserner Achse, hat zu verkaufen

Schumacher zur Schwane.

Calw. Ein Logis mit Stube, Küche und 2 geschlossenen Kammern hat sogleich oder bis Martini zu vergeben.

Glaser Bozenhardin.

Calw. Aus Auftrag des Comptoirs des Schwäbischen Merkurs mache ich hiemit die höfliche Anzeige, daß alle und jede Bekanntmachungen, Nachrichten, Todesanzeigen u. s. w. von hier und der Umgegend, offen oder verschlossen, an jenes Comptoir durch mich besorgt werden können.

J. Georgii.

Calw. Unterzeichneter ist gesonnen, sein Haus in der Metzgergasse aus freier Hand zu verkaufen; es enthält: Stube, Stubenkammer, Dehrnkammer, Küche, gewölbten Keller, Stallung zu 4 — 5 Stück Vieh, eine Mezig, eine schöne Bühne zu Futter, Platz beim Haus. Liebhaber hiezu können mit ihm selbst einen Kauf abschließen.

Johannes Würz, Metzger.

Calw. Unterzeichneter hat auf Martini ein Logis zu vermieten mit Stube, Stubenkammer, Küche, Holzplatz und Bühnenkammer.

Regine Stell, Bäckerin.

Höfen. Bei Schuldheiß Bodamer liegen 150 fl. Pfleggeld gegen gesetzliche Sicherheit zum Ausleihen parat.

Höfen. Bei Joh. Fr. Bodamer liegen 250 Gulden Pfleggeld gegen gesetzliche Sicherheit zum Ausleihen parat.